



Dieter Mysegades  
dahinter Dr. Schrödter

Richard Brandt

Hellmuth Hahn

Frieda Brandt

Georg Reimann

Maria Hahn

1984

Foto: I. Gutt

### Jetzt „Richard-Brandt-Heimuseum“

Bissendorf (ck). Seit kurzem trägt das Bissendorfer Heimatmuseum den Namen seines Gründers, Richard Brandt, der sich nach fast 30jähriger Aufbauarbeit, die viel Engagement und Akribie erforderte, zurückzieht und die Leitung des Museums in jüngere Hände legt.

„Ich finde, wenn man 82 Jahre alt geworden ist, dann ist es langsam Zeit, sich zurückzuziehen“, sagte der Wennebosteler Heimatforscher, der in früheren Jahren eifrig auch heimatkundliche Beiträge für das Burgdorfer Kreisblatt geliefert hat. Bürgermeister Georg Reimann, der zusammen mit Gemeindedirektor Dr. Wolfgang Schrödter, Ortsbürgermeister Dieter Mysegades und Ortsratsmitgliedern zu der Feierstunde gekommen waren, würdigte die „unermüdliche Arbeit Richard Brandts, der sich um die Wedemark verdient gemacht hat.“ Der Bürgermeister erinnerte daran, unter welchen schweren Umständen Richard Brandt gerade in der Anfangsphase arbeiten mußte. Damals war die kleine heimatkundliche Sammlung noch im Amtshaus untergebracht, später zog sie dann ins Kavaliershaus um, das ein ausgezeichneter Rahmen für ein Heimatmuseum ist.

„Es ist Richard Brandt und seinem Engagement zu verdanken, wenn das Heimatmuseum heute weit über die Grenzen des alten Landkreises Burgdorf und auch über die des neuen Großkreises Hannover bekannt ist“, sagte der Bürgermeister. Er enthüllte - als Höhepunkt dieser Feierstunde eine aus Holz geschnitzte Tafel, die den neuen Museumsnamen trägt: „Richard-Brandt-Heimuseum.“ Blumen gab's dann für Richard Brandt und seine Frau von Ortsbürgermeister Dieter Mysegades, der dem neuen Museumsleiter Gerhard Mathies - er kommt aus Burgwedel und arbeitet im Schul- und Kulturamt der Wedemark Verwaltung - als neuestes Museumsstück einen holzgeschnitzten Schlittschuh, der im Hesse-Haus in Bissendorf gefunden worden war.

Richard Brandt erklärte in seinen kurzen Worten, ohne die Hilfe der aufgeschlossenen Bürger der Gemeinde Wedemark, die seiner Arbeit immer positiv gegenübergestanden hätten, wäre ihm der Aufbau des Heimatmuseums nicht möglich gewesen. Er versicherte, dem neuen Leiter, wo immer es ihm möglich sei, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Burgdorfer Kreiszeitung 2. 6. 1984